

Überredung, bald durch Gewalt, oder wohl gar durch die Gesetze, und oftmahls durch alle diese vereinigte Mittel. Siehet man nicht, daß Religionen, welche sich für die gelindesten ausgeben, andere in Gehorsam und Unterwürffigkeit halten, sofern die Gewalt auf ihrer Seite ist? Man kan sich auch fast unmöglich vorstellen, daß man jemahls anders gedencfen und handeln könne; der stärckste Bewegungs-Grund regieret sie alle, welcher in Rettung der Seele und des Leibes bestehet.

Diese unvermeidliche Nothwendigkeit, sich zum Nachtheil einer andern Parthen groß zu machen, hat demnach zu allen Zeiten so viele Verfolgungen veranlasset, bey welchen man wahrgenommen, daß alle Religionen sich durch die Unterdrückung oder gänzlichliche Vernichtung der andern empor zu bringen oder zu erhalten gesucht.

Unser Orden hat einem solchen Widerspruch nicht unterworffen seyn können, weil dessen Verfassung und Absichten sich keine Gegner zuziehen mögen. Denn er hat sich 1) niemahls einiger göttlichen Einsetzung gerühmet; er gestehet, daß seine Errichtung bloß menschlich sey, und läffet also die Religion ganz in ihren Würden.

2) Wenn er gleich eine Gesellschaft ausmachet, so geschicht solches nicht zu dem Ende, um andere Gesellschaften zu trennen oder zu vernichten; folglich hat er sich weder ihre Eifersucht noch ihren Haß zuziehen können.

3) Seine Absichten gehen nur auf dieses Leben; er überläffet seinen Gliedern die Sorge, daß ein jeder sein Gewissen regiere und seine Seligkeit nach
der